

abl



magazin

allgemeine baugenossenschaft luzern

Nummer 2 · Februar 2022 · 95. Jahrgang



IN DIESER AUSGABE

Was die abl an der Industriestrasse vorhat, S. 4 ■ Wie sie zu neuen Statuten kommt, S. 8 ■
Wer erinnert und nicht vergisst, S. 13 ■ Wohnungsmarkt mit 11 Objekten, S. 16

GESUND UND GÜNSTIG



In einer Broschüre von 1930 machte die abl Werbung für sich und ihre «gesunden und billigen Wohnungen». Die hohen Preise auf dem ausgetrockneten Wohnungsmarkt und die mangelnde Qualität, insbesondere im Sanitärbereich, waren zwei der Hauptgründe, warum der genossenschaftliche Wohnungsbau auch in Luzern ab Mitte der 1920er-Jahre Fahrt aufnahm. Knapp sechs Jahre nach ihrer Gründung hatte die abl im März 1930 bereits 1270 Mitglieder und 321 Wohnungen erstellt, welche alle über ein eigenes Badezimmer mit Toilette verfügten.

«Vergissmeinnicht» wird von Florian Fischer betreut. Er arbeitet als wissenschaftlicher Archivar im Stadtarchiv Luzern und ist abl-Mieter. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie Personen, einen Ort oder andere Begebenheiten auf den Fotos erkennen (kommunikation@abl.ch).

Florian Fischer; Foto unbekannt, Broschüre «Allgemeine Baugenossenschaft Luzern», 1930; Badezimmer Himmelrich 1 oder Kanonen-/Stollbergstrasse. Quelle: «Allgemeine Baugenossenschaft Luzern», Schweizerische Bau- und Wohnkunst, Bd. 14. Verlag Werbezentrale, Zürich; Herbst 1930; S. 19.



Editorial

INNOVATIV UND NACHHALTIG IN DIE ZUKUNFT

Es sind bewegte Zeiten und vieles wird infrage gestellt. Nicht so die abl: Sie steuert gesund und mit Elan auf ihren hundertjährigen Geburtstag zu und rüstet sich für die Zukunft. Mit einem gezielten Wachstum will sie sich weiterentwickeln und ihr Angebot innovativ und nachhaltig ausbauen. Dies immer mit dem Ziel vor Augen, sicheren und preisgünstigen Wohnraum anzubieten.

Über ein solches zukunftsweisendes und nachhaltiges Projekt können Sie demnächst mitentscheiden: Die Kreditvorlage für die abl-Neubauten auf dem Areal Industriestrasse kommt zur Urabstimmung. Vorher informieren wir ausführlich an der ausserordentlichen Generalversammlung, die Sie vor Ort oder als Live-Stream verfolgen können (Seite 4).

Damit auch unsere Statuten mit der Zukunft Schritt halten, sind wir daran, dieses grundlegende Fundament kritisch zu hinterfragen und den Herausforderungen entgegenzublicken. Dem Vorstand ist es angesichts der «Erfolgsgeschichte abl» ein Anliegen, Bewährtes zu bewahren und Neues aufzunehmen. Er hat deshalb beschlossen, nicht «tabula rasa» zu machen, sondern Artikel für Artikel einer kritischen Würdigung zu unterziehen und Inhalte der Entwicklung anzupassen. Sie alle hatten letztes Jahr die Möglichkeit, mitzuwirken und Anregungen einzubringen.

Gestützt auf diese Mitwirkung der Mitglieder, aber auch im Austausch mit den Mitarbeitenden sowie mit externen Spezialistinnen und Experten hat der Vorstand einen Entwurf für die neuen Statuten erarbeitet. Dieser wird an einer ausserordentlichen Generalversammlung präsentiert. Mitwirken heisst aktiv mitdiskutieren, sich einbringen und in wesentlichen Fragen auch Anträge stellen. Im Oktober haben Sie die Möglichkeit an der ausserordentlichen Generalversammlung und Urabstimmung Ihren wertvollen Beitrag zu leisten. Dazu lade ich Sie heute schon herzlich ein.

Die Arbeit an den Statuten wird uns bis dahin weiter beschäftigen. Wir zeigen in diesem magazin das Abstimmungsverfahren im Detail auf (Seite 8).

Bruno Roelli, Vorstandsmitglied abl



An der Ecke Industriestrasse/Geissensteinring grenzt das abl-Gebäude 11 an den Bestandsbau Gebäude 10 des Wohnwerks (heute Sinnlicht). Dazwischen dient der Laubengang als Zugang zu den abl-Wohnungen.

Kooperation Industriestrasse

JETZT GEHTS ANS EINGEMACHTE

Das Baugesuch zum Gemeinschaftsprojekt auf dem Areal Industriestrasse liegt fast bereit. Bevor es eingereicht wird, lädt die abl zur ausserordentlichen Generalversammlung. Bis im April entscheiden die Mitglieder dann über die Bewilligung des Rahmenkredits.

Eine lebendige Industriestrasse – vor gut zehn Jahren sagte die Stadtluzerner Bevölkerung in einer Volksabstimmung «Ja» dazu. Aus dem politischen Entscheid entstand ein konkretes Bauvorhaben: Das Bauprojekt der Kooperation Industriestrasse Luzern, das bald zur Umsetzung eingereicht wird. In einer Mischung aus Bestands- und Neubauten entsteht bis 2026 eine nachhaltige Siedlung. Sie soll bezahlbaren Wohn- und Arbeitsraum mit viel Platz zur Mitgestaltung bieten. Am Gesamtprojekt sind fünf Genossenschaften beteiligt, gemeinsam bilden sie den Verband Kooperation Industriestrasse Luzern KIL (Box S. 6).

Jetzt wirds konkret

An der Industriestrasse entstehen insgesamt 14 Einzelgebäude, 152 Wohnungen und fast 3000 Quadratmeter Gewerbefläche. Die abl realisiert ihren Projektteil ent-

lang des Geissensteinrings mit vier unterschiedlich ausgestalteten Bauten. Darin sollen 51 Wohnungen und 924 Quadratmeter Gewerbeflächen entstehen. Über die Details dieses innovativen und zukunftsweisenden Bauprojekts werden die abl-Mitglieder Anfang März an der ausserordentlichen Generalversammlung orientiert.

Offene Fragen klären

An der ausserordentlichen Generalversammlung (Einladung S. 5) vom 7. März 2022 erhalten die Mitglieder Informationen zur Bauweise der einzelnen Gebäude, zum Wohnungs- und Gewerbeangebot und den daraus resultierenden Investitionskosten für die abl. Auch können offene Fragen geklärt werden. Über den Rahmenkredit für den Projektteil der abl stimmen die abl-Genossenschafterinnen und -Genossenschafter dann

schriftlich ab. Ab dem 23. März 2022 treffen die Urabstimmungsunterlagen bei den Mitgliedern ein. Die schriftliche Urabstimmung dauert bis zum 7. April 2022. Das Resultat wird nach der Auszählung Mitte April vom Vorstand bekannt gegeben.

Was bisher geschah

Auf Einladung fand in den Jahren 2017/2018 ein zweistufiges Wettbewerbsverfahren statt. 2018 wählte das Preisgericht insgesamt drei Siegerprojekte aus dem Architekturwettbewerb: Der Gewinner der Kategorie Städtebau/Aussenraum war das Projekt «mon oncle» des Berner Teams Rolf Mühlethaler mit Architekturhistoriker Christoph Schläppi. Das Siegerprojekt ist massgebend für die Entwicklung des Areals. Beim Wettbewerbsverfahren wurde davon ausgegangen, dass für die Ausgestaltung der einzelnen Gebäude weitere Architektur-Teams ausgewählt werden können. Neben Mühlethaler bekamen auch die Teams toblergmür Architekten (Projekt «Ludoville») und ro.ma architekten (Projekt «INDU») den Zuschlag. Das Trio gestaltet unter der Führung von Mühlethaler gemeinsam die 14 Gebäude auf dem Areal. Jede Genossenschaft arbeitet mit ihren «Favoriten» zusammen. Bei der abl sind dies die Teams Mühlethaler und ro.ma.

Dichtes Areal

Das Siegerprojekt «mon oncle» setzt sich intensiv mit dem bestehenden Areal auseinander und geht feinfühlig mit den Aussenräumen und Bestandsbauten um. Daraus ergibt sich eine abwechslungsreiche und dicht bebaute Arealstruktur: Zwischen den ganz unterschiedlichen Häusern, einer Mischung von Neu- und Bestandsbauten des frühen 20. Jahrhunderts, befinden sich Gassen, Plätze und Gartenhöfe. Dort können sich

die Bewohnerinnen und Bewohner begegnen, sich austauschen und gemeinsam die Aussenräume gestalten. Mit unterschiedlichen Gebäudetypen, Fassaden und

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

Montag, 7. März, 19.30 Uhr im Forum 1 der Messe Luzern – mit Live-Stream, verfügbar bis 6. April 2022

Ob Sie sich für eine Teilnahme auf der Allmend oder am Bildschirm entscheiden – wir freuen uns über Ihr Interesse! Alle stimmberechtigten Mitglieder erhalten bis Mitte Februar eine Einladung zur Veranstaltung (2G). Bitten melden Sie sich bis 25. Februar 2022 via Direktlink abl.ch/kilaogv an, wenn Sie daran teilnehmen möchten. Personen, die nicht vor Ort teilnehmen können oder wollen, erhalten die Möglichkeit, die Veranstaltung via Live-Stream über abl.ch zu verfolgen. Das Video bleibt danach für 30 Tage auf der Webseite aufgeschaltet.

Covid-Hinweis: Für die Veranstaltung gelten die vom Bundesrat verordneten Corona-Massnahmen: Der Zutritt unterliegt der 2G-Regel (ausschliesslich für geimpfte oder genesene Personen), als Nachweis werden ein gültiges Covid-Zertifikat und ein amtlicher Ausweis benötigt. Bei der Veranstaltung gilt eine Sitz- und Maskenpflicht.

Höhenstufen von 6 bis 25 Metern widerspiegelt sich die heutige architektonische Vielfalt des Areals auch in der zukünftigen Siedlung. Jedes Haus sieht anders



Die vier abl-Häuser am Geissensteinring mit der Verbindungsbrücke von Gebäude 11 zur Gemeinschaftsterrasse auf Gebäude 13.

aus, allen gemein ist das Material Holz als verbindendes Bauelement. Denn das Siedlungsprojekt zielt auf Nachhaltigkeit ab – und zwar auf allen drei Ebenen.

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Die Initiative «Ja zu einer lebendigen Industriestrasse» forderte, das städtische Areal an eine gemeinnützige Bauträgerin im Baurecht abzugeben. Der Fokus des Projekts liegt daher auf bezahlbarem Wohnraum und einer Überbauung, die Wohnen, Arbeiten und Kultur vereint.

Ökologische Nachhaltigkeit

In puncto ökologischer Nachhaltigkeit strebt die Kooperation für das Areal ein 2000-Watt-Zertifikat an. Auch der Baurechtsvertrag mit der Stadt Luzern sieht das so vor. Dieses Zertifikat zeichnet Siedlungsgebiete aus, die nachhaltig erstellt und betrieben werden und an einem Standort gelegen sind, wo vorhandene Mobilität genutzt werden kann. Die zentrale Lage der Industriestrasse spielt dabei in die Hände. Ausserdem wird die Siedlung «autoarm»: bloss 27 Auto-Parkplätze (davon voraussichtlich drei für die abl) und rund 600 Abstellplätze für Velos werden erstellt. Geheizt wird umweltfreundlich mit See-Energie und den Strom produzieren die Photovoltaik-Anlagen.

Soziale Nachhaltigkeit

Das Projekt basiert auf einer innovativen Organisationsform und baut auf partizipativen Prozessen. Ein Jahr lang konnten interessierte Aussenstehende in der sogenannten «Dialogphase» bei der Entwicklung des Bauprojekts mitreden. Verschiedene Arbeitsgruppen sind in Ressorts wie «Aussenraum» oder «Gewerbe» tätig. Die Kooperation unterstützt Teilnahme und Teilhabe in der Planung und im Betrieb aktiv. Gemeinsam werden die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner der Siedlung entscheiden, was mit dem Gemeinschafts- und Aussenraum passiert. All diese Massnahmen zie-

len darauf ab, dass die Siedlung eine lebendige wird.

Wie es weitergeht

In den kommenden Wochen wird eine Rückmeldung auf den Gestaltungsplan erwartet. Im vergangenen Oktober hatte die Kooperation diesen zur Vorprüfung bei der Stadt Luzern eingereicht. Ein bewilligter Gestaltungsplan ist der Baubewilligung übergeordnet und erleichtert die nachfolgende Baueingabe. In der Hoffnung, dass die abl-Genossenschafterinnen und -Genossenschafter den Rahmenkredit für den abl-Projektteil bewilligen, plant die KIL, im Frühjahr 2022 das Baugesuch des Gesamtprojekts bei der Stadt einzureichen. Die Stadt wird das Vorhaben prüfen und hoffentlich bis Ende 2022 bewilligen. Wenn keine Einsprachen eingehen, könnte Anfang 2023 der Baustart erfolgen. Entsprechend ziehen die Mieterinnen und Mieter voraussichtlich ab 2024 in den ersten Teil der Siedlung ein, wobei der abl-Teil als Letztes fertiggestellt wird und vermutlich 2026 bezugsbereit ist.

Kim Schelbert, Pläne Rolf Mühlethaler Architekten

Die Kooperation Industriestrasse Luzern

Die Kooperation Industriestrasse Luzern (KIL) setzt sich zusammen aus den Genossenschaften allgemeine baugenossenschaft luzern abl, Baugenossenschaft Wohnwerk Luzern, Liberale Baugenossenschaft Luzern, Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Industriestrasse GWI und WOGENO Luzern Genossenschaft. Alle Beteiligten sind gleichberechtigte Partnerinnen. Die Kooperation betreibt ihre eigene Geschäftsstelle mit einem Verwaltungsrat sowie zwei Delegierten pro Genossenschaft. Das Areal wurde von der KIL im Baurecht von der Stadt Luzern bis zum Jahr 2096 übernommen. *ks*

Provisorischer Zeitplan

Angaben ohne Gewähr

Zeitraum	Phase
11. Oktober 2021	Eingabe Gestaltungsplan zur Vorprüfung
Anfang 2022	Rückmeldung auf Gestaltungsplan
7. März 2022	Ausserordentliche Generalversammlung
7. April 2022	Urabstimmung abl
Mitte April 2022	Verkündung Resultat
Frühling 2022	Baueingabe
Ende 2022	Erwartete Genehmigung Gestaltungsplan und Baubewilligung
Anfang 2023	Beginn Rückbau der Bestandsbauten und Baustart
Frühjahr 2025	Bezug Teil GWI, LBG, WOGENO, Wohnwerk
Frühjahr 2026	Bezug Teil abl und Wohnwerk

Oben dicht!

Himmelrich 3 – Die Holzbauer dichten aktuell die betonierten Schrägdächer der Neubauzeile mit Fertigbauelementen ab. Mit diesem Vorgehen wird Zeit eingespart, ebenso sind die Arbeiten weniger vom Wetter abhängig. Sobald alle Dächer dicht und die Dachrinnen fertiggestellt sind, kann der Baumeister mit der Isolation und dem Fassadenmauerwerk starten. *bz, Foto Stefano Schröter*





Bevor die Mitglieder Einsicht in den Statuten-Entwurf erhalten, wird er von verschiedenen Stellen juristisch geprüft.

Gesamtrevision Statuten

WIE DIE ABL NEUE STATUTEN ERHÄLT

Nach dem Mitwirkungsprozess im letzten Jahr hat der Vorstand an zwei Lesungen den Statutenentwurf beraten. Im November 2022 gehen die neuen abl-Statuten in die Urabstimmung. Nun steht das Vorgehen für Anträge und Abstimmung fest.

Die Projektverantwortlichen für die Gesamtrevision der abl-Statuten (siehe Box) haben sorgfältig im partizipativen Verfahren einen Statuten-Entwurf aufbereitet. An seiner Sitzung vom Februar verabschiedet der Vorstand den entsprechenden Vorschlag. Danach wird der Entwurf als erstes vom Verband Wohnbaugenossenschaften Schweiz juristisch begutachtet. Notwendig ist bei einer Gesamtrevision der Statuten auch die formelle Prüfung der Vorlage beim Kanton Luzern und beim Bundesamt für Wohnungswesen.

Einsicht in den Statuten-Entwurf

Im Sommer sollen sich die abl-Genossenschafterinnen und -Genossenschafter ein Bild machen können. Dem Vorstand ist es ein Anliegen, dass die Mitglieder vor der ausserordentlichen Generalversammlung genügend Zeit haben, um sich mit den neuen abl-Statuten auseinanderzusetzen. Ab ungefähr Mitte August erhalten sie die Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung mit der Möglichkeit, sich für den Anlass anzumelden (vgl. Zeitplan). Zeitgleich steht der Statutenentwurf auf der Webseite zum Herunterladen bereit. Dieser ist synoptisch dargestellt – das heisst, die alten und neuen Artikel sind einander gegenübergestellt –

und kommentiert. Personen ohne Internet können auf der Geschäftsstelle ein Print-Exemplar beziehen.

Anträge von Mitgliedern

Gemäss Art. 25 Abs. 4 der bisherigen und gültigen Statuten können die Mitglieder bis sechs Wochen vor Beginn der ausserordentlichen Generalversammlung Anträge stellen und sind berechtigt und eingeladen, diese auch kurz zu begründen.

Anträge zum Statuten-Entwurf können ab Erhalt der Einladung bis spätestens 8. September 2022 per Post oder E-Mail an die abl-Präsidentin geschickt werden. Die eingegangenen Anträge werden gesichtet und für die Diskussion und Abstimmung an der ausserordentlichen Generalversammlung aufbereitet.

Der Versand der Unterlagen für die ausserordentliche Generalversammlung mit Traktandenliste und Informationen zu den eingegangenen Anträgen erfolgt am 22. September 2022 per E-Mail an alle Angemeldeten (mit Link zu den Dokumenten).

Versammlung mit Diskussion und Abstimmung

Die ausserordentliche Generalversammlung findet am 20. Oktober 2022 statt. An der Versammlung präsen-

tiert der Vorstand den Mitgliedern den Entwurf der neuen abl-Statuten. Im Anschluss erfolgt eine Diskussion zum Entwurf des Vorstands und über allfällig eingegangene Anträge aus dem Kreis der Mitglieder.

Abstimmungsdispositiv für die schriftliche Urabstimmung

- Die unbestritten gebliebenen Artikel des Vorstands werden als Paket zur Abstimmung gebracht.
 - Über die an der ausserordentlichen Generalversammlung obsiegenden Gegen- respektive Abänderungsanträge aus dem Kreis der Mitglieder wird einzeln abgestimmt. Sie werden den entsprechenden Artikeln gemäss Statutenentwurf des Vorstands gegenübergestellt.
 - Alle Urabstimmungen erfordern gemäss Art. 27 Abs. 3 der geltenden Statuten eine Zweidrittelmehrheit, um Eingang in die Statuten zu finden.
-

Die Diskussion an der ausserordentlichen Generalversammlung schliesst mit der Abstimmung über statutenrelevante Anträge zu einzelnen Artikeln. Das bedeutet, dass die Vorschläge des Vorstands den Anträgen der Mitglieder gegenübergestellt werden. Massgebend ist das einfache Mehr.

Für die Moderation dieser Diskussion und der nachfolgenden Abstimmung wird eine ausgewiesene Expertin aus dem Genossenschaftsrecht beigezogen: Mia Vorburger ist Rechtsanwältin und Leiterin des Rechtsdienst beim Verband Wohnbaugenossenschaften Schweiz.

Weitere Verarbeitung

Gemäss Statuten ist nach dieser Versammlung innerhalb von sechs Wochen die Urabstimmung durchzuführen (Art. 22 Abs. 2 Buchstabe a in Verbindung mit Art. 23 Abs. 2). Nach dem 20. Oktober 2022 können keine zusätzlichen Anträge mehr eingereicht werden. Die an der ausserordentlichen Generalversammlung

durch das einfache Mehr beschlossenen Gegen- und Änderungsanträge werden gesammelt und vom Vorstand für die Urabstimmung aufbereitet. Die Abstimmungsbroschüre wird spätestens am 9. November 2022 bei allen Mitgliedern eintreffen.

Urabstimmung und Auszählung

An der Urabstimmung im November entscheiden die Mitglieder endgültig über die neuen Statuten der abl. Die Abstimmungszettel sind bis spätestens 24. November 2022 an die abl zu schicken (Poststempel 23. November 2022). Die Auszählung erfolgt am 25. November 2022. Dem Vorstand ist ein in jeder Hinsicht korrektes Vorgehen von grösster Bedeutung. Deshalb wird für die Überprüfung des Verfahrens und der Auszählung der Urabstimmung neben der Geschäftsprüfungskommission ein Notariat beigezogen. Nach der formellen Erwirkung des Abstimmungsergebnisses informiert die abl auf digitalen Kanälen, in den Medien und im abl-magazin über das Ergebnis.

Bruno Roelli, Illustration Tino Küng

Die Gesamtrevision der abl-Statuten

Wie wollen wir in unseren Siedlungen zusammenleben? Was beinhaltet die abl-Genossenschafts-idee? Wofür stehen wir ein? Wie soll die abl wachsen, sich entwickeln? Das Projekt «Gesamtrevision Statuten» überprüft die Grundlagen der abl und hinterfragt den Kurs der Genossenschaft kritisch. Ende 2020 gestartet, nahmen interessierte Mitglieder im Frühling 2021 an einem Mitwirkungsprozess teil. Die Ergebnisse wurden an einem Workshop im Oktober 2021 weiter diskutiert und flossen in den neuen abl-Statuten-Entwurf ein. Im November 2022 stimmen die abl-Mitglieder über die neuen abl-Statuten ab. Der Vorstand beabsichtigt, die Statuten per 1. Juli 2023 – gleichzeitig mit den überarbeiteten oder neuen Reglementen – in Kraft zu setzen. So startet die abl auf neuem Fundament ins Jubiläumsjahr 2024.

Zeitplan Gesamtrevision Statuten

14. Februar 2022	Verabschiedung Entwurf abl-Statuten im Vorstand
Bis Juli 2022	Erstellen und juristische Prüfung Statutenentwurf
Anfang August	Einladung ausserordentliche Generalversammlung an Mitglieder, Statuten-Entwurf auf abl.ch und Geschäftsstelle einsehbar
Bis 8. September 2022	Anträge an den Vorstand
Bis 21. September 2022	Anmeldung für ausserordentliche Generalversammlung
22. September 2022	Detailinformationen und Traktanden zur ausserordentlichen Generalversammlung
20. Oktober 2022	Ausserordentliche Generalversammlung
9. bis 24. November 2022	Urabstimmung (Poststempel 23. November 2022)
Dezember 2022	Information über das Resultat
1. Juli 2023	Voraussichtliches Inkrafttreten der neuen abl-Statuten

Stellenausschreibung

Die allgemeine baugenossenschaft luzern abl ist mit bald 13 500 Mitgliedern die grösste Wohnbaugenossenschaft der Zentralschweiz. Sie ist Eigentümerin von 245 Liegenschaften mit mehr als 2 100 Wohnungen in Luzern und der Agglomeration. Rund 50 Mitarbeitende mit ganz unterschiedlichen Berufen, Ansichten und Erfahrungen helfen täglich, die Geschicke der Genossenschaft zu lenken.

Mit Freude und Spannung blicken wir auf die bevorstehenden Jahre: rund 250 Neubauwohnungen gehen in die Erstvermietung, zwei Bauprojekte sind in Planung, die abl-Statuten werden revidiert und die Genossenschaft feiert 2024 ihr 100-jähriges Bestehen. Zur Bewältigung dieser anspruchsvollen und abwechslungsreichen Aufgaben suchen wir zur Verstärkung unseres Kommunikationsteams per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte, organisationsstarke und sprachgewandte Persönlichkeit als

Fachfrau/Fachmann Kommunikation 50 %

(befristet auf drei Jahre)

In dieser abwechslungsreichen Tätigkeit tragen Sie die operative Verantwortung für das Projekt «100 Jahre abl» und leiten die Kommunikation von Bauprojekten. Sie arbeiten mit bei der Umsetzung und Entwicklung der Unternehmenskommunikation und übernehmen neben Text- und Redaktionsarbeiten für unser monatlich erscheinendes abl-magazin auch kleinere Kommunikationsprojekte.

Sie verfügen über ein Hochschulstudium in Medien- und Kommunikationswissenschaften oder eine vergleichbare Ausbildung. Sie haben Berufserfahrung und idealerweise Erfahrung im Projektmanagement. Ihr Organisationstalent und Ihre Fähigkeit, auf unterschiedlichste Personen, Situationen und Ansprüche einzugehen zeichnen Sie ebenso aus wie Ihre hohen Qualitätsansprüche. Ihre Belastbarkeit, Ihre Flexibilität und nicht zuletzt Ihr Interesse am gemeinnützigen Wohnungsbau runden Ihr Profil ab.

Möchten Sie uns auf diesem spannenden Zeitabschnitt unterstützen? Auf Sie freut sich ein kleines, kreatives und humorvolles Team, das die kurzen Entscheidungswege lebt und einen offenen Austausch pflegt. Zu dieser vielseitigen Stelle gehören neben zeitgemässen Anstellungsbedingungen auch Freiheiten bei der Gestaltung Ihrer Aufgaben.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung per E-Mail an y.bachmann@abl.ch oder: allgemeine baugenossenschaft luzern abl, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern. Weitere Informationen zur Stelle erteilt Ihnen Benno Zraggen, Leiter Kommunikation, 041 227 29 20.



allgemeine baugenossenschaft luzern

Freies Mandat

An der Generalversammlung vom 13. Juni 2022 soll ein neues Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission (GPK) der abl gewählt werden. Die abl sucht aus den eigenen Reihen der Genossenschaft (Mieter/-in oder Mitglied) eine geeignete Person als

Mitglied der Geschäftsprüfungskommission

Interessiert? Eine Beschreibung der GPK-Zuständigkeiten, der Mandatsaufgaben und Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Webseite unter abl.ch/freie-stellen. Bewerbungsfrist: Ende Februar 2022.





Herr Malla auf seinem Weg.

Netzwerk

OFFEN ÜBER EINSAMKEIT IM ALTER REDEN

Der Film «Einsamkeit hat viele Gesichter» gibt Einblick ins Leben von sieben Menschen. Sie erzählen, wie sich Einsamkeit für sie anfühlt und wie sie damit umgehen. Vicino Luzern lädt zu zwei Filmnachmittagen mit anschliessender Austauschrunde.

Wir alle kennen Situationen, in welchen wir uns einsam fühlen – manchmal nur für einen kurzen Moment und manchmal über einen längeren Zeitraum. Trotzdem ist Einsamkeit in unserer Gesellschaft ein Tabuthema. Warum fällt es so schwer, darüber zu sprechen? Hat man vielleicht das Gefühl, versagt zu haben, oder schämt sich, weil man denkt, zu wenige freundschaftliche Beziehungen zu haben?

Darüber reden ist ein Anfang

Einsamkeit kann jede und jeden treffen. Darüber nachzudenken und offen für ein Gespräch zu sein, ist ein erster wichtiger Schritt für einen gesunden Umgang mit Einsamkeit. Über sie zu reden, zeigt: Einsamkeit ist nicht gleich Einsamkeit, und so unterschiedlich die Gründe für ihre Entstehung sind, so vielfältig sind auch die Wege aus der Einsamkeit.

Ein Sensibilisierungsprojekt

«Einsamkeit hat viele Gesichter» sensibilisiert im Bereich Einsamkeit im Alter. Im Zentrum des Projekts steht ein Film, der sieben Menschen porträtiert, die einen Einblick in ihr Leben geben. Sie erzählen, wie sich Einsamkeit für sie anfühlt und wie sie damit umgehen. Personen, welche sich in einer grossen Einsamkeit be-

finden, sind schwer zu erreichen, da sie oft zurückgezogen und sozial isoliert leben. Aus diesem Grund setzt das Projekt den Fokus auf präventive Massnahmen und auf Zielgruppen, welche noch sozial aktiv sind, sowie auf Personen und Organisationen, welche sich beruflich oder privat um von Einsamkeit betroffene Personen bewegen. Weitere Informationen zum Projekt sind zu finden unter: www.einsamkeit-gesichter.ch.

Jetzt anmelden!

Um möglichst breit auf das Thema Einsamkeit im Alter aufmerksam zu machen, lädt Vicino Luzern am Montag, 28. März 2022 und Montag, 11. April 2022 jeweils ab 17 Uhr zu einer Filmvorführung mit anschliessender Diskussionsrunde ein. Die Anlässe dauern rund zwei Stunden. Pro Anlass haben 16 Personen Platz, es gilt die 2G-Regel. Anwesend sein wird auch Romana Lanfranconi, die Projektleiterin und Regisseurin des Films. Interessierte melden sich direkt bei Wilma Wessel, Vicino Luzern, an: Telefon 079 152 32 32 oder E-Mail wilma.wessel@vicino-luzern.ch.

*Institut Neumünster, Zollikerberg und Benno Zraggen;
Foto Voltafilm, Luzius Wespe*

TOLLE NACHBARIN

Ladenlokale mieten
im Himmelrich 3.
Bezug ab 2023.
Bewirb dich jetzt.
abl.ch/gewerbe



Claudia von
crea arte



Im Winter in der Nähe auf den Schlitten (Ende 1950er-Jahre), v.l.: Evi Schürmann, Heinz Schürmann, Monika Schnarwiler und Susi Schnarwiler.
Bild rechts: Studhaldenstrasse 17, vermutlich im Sommer 1962.



Vergissmeinnicht

EINE EINGESCHWORENE BANDE

Mit der neuen Rubrik «Vergissmeinnicht» wurde offenbar die Lust auf Geschichtsforschung geweckt, was die Redaktion freut und bestärkt: An die in der Januar-Ausgabe auf Seite 2 veröffentlichten Fotos erinnert sich der pensionierte Emmer Sekundarlehrer Heinz Schürmann nur zu gerne: Ein «einmaliges Erlebnis» sei diese Jubiläumsfahrt in den Tierpark Goldau gewesen. Erstens war es sein Vater Hans Schürmann, der auf dem Ausflug fotografiert hatte, und zweitens erkannte er Freunde und sich selbst auf den Bildern.

Auf dem mittleren Foto auf Seite 2 der Januar-Ausgabe ist mit Schlips und Sakko der damalige Hausbetreuer Rico Pigoni zu sehen. Die vier Knaben in der Reihe neben ihm sind (v.l.) Jürg Gut, Armin Brunner, Heinz Schürmann und Hanspeter Renz. Die drei Erstgenannten wurden allesamt Lehrer, sind heute noch befreundet und tauschen sich in einem Ehemaligen-Chat über die abl-Studhalden-Siedlung aus. «Eine eingeschworene Bande», sagt Heinz Schürmann, der an

der Studhaldenstrasse 17 aufgewachsen ist und dessen Familienangehörige bis zu seinem Grossvater zurück eingefleischte abl-Mitglieder waren und sind.

Apropos Studhalden: Da war einst viel grünes Umland und der Abhang eine beliebte Schlittelwiese. Auch dieser Umstand wurde vom Fotografen Hans Schürmann dokumentiert. Auf der Webseite fotodok.swiss lassen sich übrigens weitere teilweise spektakuläre Bilder des mittlerweile 97-jährigen Fotografen finden, so zum Beispiel vom Bahnhofbrand 1971.

Haben Sie Lust auf gemeinsame Geschichtsforschung? «Vergissmeinnicht» wird von Florian Fischer betreut. Er ist abl-Mieter und Mitarbeiter im Stadtarchiv Luzern. Wenn Sie Personen, einen Ort oder andere Begebenheiten auf den Fotos erkennen, freuen wir uns über eine Entsprechende Nachricht (kommunikation@abl.ch).

Sandra Baumeler, Fotos Hans Schürmann



Papier reduzieren und abt-Printprodukte digital erhalten

Wir sind darum bemüht, in Sachen Digitalisierung vorwärts zu machen. Wer will, kann sich die grössten «Papiertreiber» inzwischen digital zustellen lassen: Das abt-magazin, den Geschäftsbericht oder neu auch die Informationsbroschüre bei Urabstimmungen. Diese Publikationen können jeweils separat digital abonniert werden.

Die Abo-Einstellungen für diese Print-Produkte können Sie selbst im Mitgliederbereich «meine.abt» verwalten. Für die Urabstimmungsbroschüre zum abt-Projektteil auf dem Areal Industriestrasse wählen Sie bitte bis 6. März 2022 (Aufbereitung Adressverteiler) die entsprechende Einstellung im Mitgliederbereich. So erhalten Sie die Informationen zum Projekt, ausschliesslich der Abstimmungsunterlagen, per E-Mail. Diese Einstellung gilt danach auch für kommende Urabstimmungen, sofern Sie das Häkchen später nicht wieder deaktivieren. Wer nicht aktiv tätig wird, erhält alle Publikationen wie bis anhin.

So abonnieren Sie unsere Publikationen digital:

1. Gehen Sie auf abt.ch/login
2. Loggen Sie sich mit Ihrer fünfstelligen Mitglied-Nummer (bei der Adressanschrift auf dem Umschlag des abt-magazins zu finden) und Ihrem Kennwort ein.
3. Auf «meine.abt» hinterlegen Sie im unteren Seitenbereich unter «Einstellungen» Ihre E-Mail-Adresse und wählen die gewünschten Optionen.
4. Nach eins bis zwei Arbeitstagen sind die Einstellungen in unserem System aktualisiert.



Erzählcafé im Quartier

Einladung ins Erzählcafé im Quartier
Dienstag, 15. Februar 2022, 14.30 bis 16.30 Uhr
Pfarreiheim St. Anton, Luzern

Ältere Menschen erinnern sich vielleicht noch daran, dass es in Luzern einmal vier Tageszeitungen gab. Und heute? Das erste Erzählcafé im neuen Jahr soll dem Thema

Wie informiere ich mich heute? Wie früher?

gewidmet sein. Es wird interessant sein zu hören, welches die Informationsquellen der Erzählcafé-Besucherinnen und -Besucher sind.

Erneut können in der Pause gegen einen kleinen Obolus verschiedene Gebäcke und Getränke konsumiert werden.

Für die Teilnahme am Erzählcafé ist wiederum ein Covid-Zertifikat erforderlich.

Auf einen trotzdem guten Besuch hofft das Erzählcafé-Team Tribtschen-Langensand.





Veranstaltungshinweis

WALDTHEATER IM SÜDPOL

Mit «The Fairy Queen» bringt ein hochkarätig besetztes Zentralschweizer Ensemble um Nina Halpern (Regie) und Christoph Fellmann (Text) eine hochaktuelle Adaption der gleichnamigen Purcell-Oper auf die Bühne. Der Sommernachtstraum im Südpol.

Zwei Insektenforscher brechen in den Wald auf, um eine bestimmte Käferart vor dem Aussterben zu retten: Der *Julodimorpha bakewelli* ist eine Unterart des Prachtskäfers, der in Australien lebt. 1980 beobachteten Zoologen erstmals, wie ein männliches Exemplar des Käfers versuchte, mit einer weggeworfenen Bierflasche zu kopulieren. Versuche bestätigten, dass die Männchen tatsächlich die braun schimmernden und geriffelten Flaschen eines bestimmten Bierherstellers mit den Weibchen ihrer Gattung verwechselten und deswegen im Begriff waren, auszusterben. Dieser tragikomischen Verflechtung zwischen Natur und Kultur – und vielen weiteren kleinen Tragikomödien des Anthropozäns – begegnen die Forscher auf ihrer Reise durch den Wald. Es zeigt sich: Nicht nur der Prachtskäfer hat ein Wahrnehmungsproblem in diesem Reich der Feenkönigin. Und so geraten die Forscher auf einen seltsamen Trip durch eine übergriffige Tier- und Pflanzenwelt, die die menschliche und körperliche Identität der Forscher infrage stellt und tiefgreifend verändert.

The Fairy Queen ist ein Stück über die Rolle des Menschen in der Welt, über seine speziäre und sexuel-

le Identität und über seine zeitgenössische Sehnsucht, endlich wieder ein Teil der Natur zu sein.

Von und mit Patric Gehrig, Matthias Kurmann und Suramira Vos (Spiel), Nina Halpern (Regie), Christoph Fellmann (Text), Laura Livers (Musik), Béla Rothenbühler (Dramaturgie), Christof Bühler und Remo Merz (Raum und Licht), Birgit Künzler (Kostüm) und Nicole Brugger (Grafik).

Vorstellungen: 8., 10., 11., 12. März, 20 Uhr; 13. März, 18 Uhr. Tickets: sudpol.ch.

Béla Rothenbühler, Illustration/Grafik: Nicole Brugger

Tickets gewinnen

Der Südpol verlost zweimal zwei Tickets für die Vorstellung vom 12. März 2022. Schreiben Sie uns ein E-Mail oder eine Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Betreff «Prachtskäfer» an kultur@abl.ch oder an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern. Einsendeschluss: 24. Februar 2022.

Der Gewinner der letzten Verlosung:
Alexander Kusche, Luzern

Anmeldefrist und Online-Bewerbungen

Bewerbungen können bis spätestens Mittwoch, 16. Februar 2022, 16.30 Uhr online unter meine.abl.ch eingereicht werden. Die für das Log-in benötigte Mitgliedernummer finden Sie auf der letzten Seite des magazins bei der aufgedruckten Adresse. Bewerberinnen und Bewerber ohne Internetanschluss können ein Wohnungsbewerbungsformular am Schalter beziehen.

Benachrichtigung per E-Mail

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden ausschliesslich per E-Mail über den Stand der Bewerbungen benachrichtigt. Wir bitten Sie, nach Anmeldeschluss Ihr E-Mail-Postfach (inklusive Spam-Ordner) regelmässig zu prüfen.

Per 1. März 2022

- 1 3.5-Zimmer-Wohnung – Neuweg 23, Luzern
5. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 80 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 389 plus CHF 180 NK, inkl. Lift

Per 1. April 2022

- 2 3-Zimmer-Wohnung – Gebeneggweg 16, Luzern
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 58 m²
monatlicher Mietzins CHF 876 plus CHF 170 NK, ohne Lift

Per 1. Mai 2022

- 3 1.5-Zimmer-Wohnung – Claridenstrasse 2, Luzern
5. Obergeschoss Mitte links, Netto-Wohnfläche ca. 32 m²
monatlicher Mietzins CHF 710 plus CHF 120 NK, inkl. Lift
- 4 2-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 28, Luzern
Erdgeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 44 m²
monatlicher Mietzins CHF 868 plus CHF 130 NK, ohne Lift
- 5 2.5-Zimmer-Dachwohnung – Margritenweg 3, Luzern
3. Obergeschoss, Netto-Wohnfläche ca. 61 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 269 plus CHF 120 NK, ohne Lift
grosse Terrasse
- 6 3-Zimmer-Wohnung – Stollberghalde 8, Luzern
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 60 m²
monatlicher Mietzins CHF 559 plus CHF 180 NK, ohne Lift
Bezug früher möglich
- 7 3-Zimmer-Wohnung – Studhaldenstrasse 20, Luzern
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 67 m²
monatlicher Mietzins CHF 898 plus CHF 180 NK, ohne Lift
Bezug früher möglich
- 8 3-Zimmer-Wohnung – Bleicherstrasse 8, Luzern
3. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 63 m²
monatlicher Mietzins CHF 990 plus CHF 170 NK, inkl. Lift

Wohnungsmarkt

Per 1. Juni 2022

- 9 3-Zimmer-Wohnung – Gebeneggweg 8, Luzern
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 58 m²
monatlicher Mietzins CHF 851 plus CHF 150 NK, ohne Lift
- 10 3-Zimmer-Wohnung – Jungfrauweg 4, Luzern
2. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 78 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 116 plus CHF 140 NK, ohne Lift
- 11 4.5-Zimmer-Wohnung – Hirtenhofstrasse 25b, Luzern
5. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 98 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 564 plus CHF 190 NK, inkl. Lift
zusätzliche Nasszelle

Die nächste Ausschreibung startet am 9. März 2022, mittags auf abl.ch/wohnen.

Hinweis



Einzahlungsscheine bestellen

Manuelle Einzahlungen und Daueraufträge für das Anteilscheinkapital und die Depositenkasse sind seit 1. Februar 2022 nicht mehr möglich. Jede Einzahlung benötigt ihren eigenen Einzahlungsschein.

Bestellen Sie Ihren Einzahlungsschein vorgängig per E-Mail oder telefonisch.

Kontakte für die Bestellung

Einzahlungsschein Anteilscheinkapital:

mitglieder@abl.ch, 041 227 29 45

Einzahlungsschein Depositenkasse:

depositenkasse@abl.ch, 041 227 29 39

Bitte geben Sie Ihre Mitglied-Nr., Name, Vorname, Höhe des gewünschten Betrages und Anlagedauer (nur bei Depositenkasse) an. Wir senden Ihnen anschliessend einen speziell für Ihre Einzahlung vollständig ausgefüllten Einzahlungsschein zu.

Damit gewährleisten wir die fehlerfreie Buchung Ihrer Anlagen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Agenda

MI 16.2.2022 14 Uhr Torbogen	Wandern mit der abl: Zu den Luzerner Murales mit Hansruedi Haushohe Kunst zwischen Schlossberg und Weinbergli 2 Std. – 7.5 km, 90 Hm rauf und runter – leicht
MO 7.3.2022 19.30 Uhr Messe Luzern, Forum 1	Ausserordentliche Generalversammlung Information zum abl-Bauprojekt auf dem Areal Industriestrasse in Zusammenarbeit mit der Kooperation Industriestrasse Luzern
DO 17.3.2022 14 Uhr Ersatzdatum: 24.3.2022	Wandern mit der abl: Auf den Bürgenstock mit Edith Schiffstation Kehrsiten – Bürgenstock – Honegg 3 Std. – 8 km, 738 Hm rauf / 276 Hm runter – mittel
23.3. bis 7.4.2022 Schriftlich	Urabstimmung Urabstimmung zum Rahmenkredit «abl-Neubauten Kooperation Industriestrasse Luzern»
SA 26.3.2022 10–12 Uhr Eingangs Gebeneggweg	Eröffnung Mobilitätsstation Einweihung der neuen E-Mobilitätsstation im Weinbergli
MI 13.4.2022 14 Uhr Torbogen	Wandern mit der abl: Agglotour aufs Michaelskreuz mit Hansruedi Meierskappel – Michaelskreuz – Udligenswil – Adligenswil 3 ¼ Std. – 11.1 km, 447 Hm rauf / 411 Hm runter – mittel
DO 12.5.2022 14 Uhr Ersatzdatum: 19.5.2022	Wandern mit der abl: Auf die Belchenflue mit Edith Hauenstein – Belchenflue – Allerheiligenberg 3 Std. – 7.9 km, 553 Hm rauf / 396 Hm runter – mittel
MO 13.6.2022 Messe Luzern, Forum 1	Ordentliche Generalversammlung 2022 Die Einladung zur 98. Generalversammlung der abl erfolgt auf dem Postweg

Anmeldungen zu den Wanderungen an: wandern.mit.abl@gmail.com

Familiäres

Aus der Gemeinschaft der abl-Mieterinnen und -Mieter sind in den vergangenen Wochen verstorben:

Hofmann Kaspar, vormals Spannortstr. 5, Luzern, im 97. Lebensjahr
Koch Werner, Narzissenweg 3, Luzern, im 92. Lebensjahr
Clalüna Felix, Studhaldenstrasse 20, Luzern, im 48. Lebensjahr

Den Hinterbliebenen entbieten wir unser Beileid.

Depositenkasse

Aktuell gültige Zinssätze für langfristige Anlagen bis CHF 200 000

Laufzeit	Zinssatz
2 Jahre	0.250 %
3 Jahre	0.250 %
4 Jahre	0.500 %
5 Jahre	0.500 %
6 Jahre	0.600 %
7 Jahre	0.700 %
8 Jahre	0.800 %

Kurzfristige Anlagen werden nicht mehr verzinst.



HIMMEL ÜBER CHINA



Finde die acht Unterschiede zwischen den beiden Bildern ... Illustration Tino Küng



Auflösung zum letzten magazin: Die acht Unterschiede vor einem Monat

abl[®] magazin

IMPRESSUM

Herausgeberin

allgemeine baugenossenschaft luzern abl
Bundesstrasse 16
6003 Luzern
abl.ch
info@abl.ch
041 227 29 29

Redaktion

Gruppe Kommunikation abl
Sandra Baumeler (bas), Tino Küng (tk),
Kim Schelbert (ks), Benno Zraggen (bz)
Weitere Textbeiträge von
Florian Fischer, Institut Neumünster,
Bruno Roelli (abl), Béla Rothenbühler

Schalteröffnungszeiten

MO–DO 8.30–12 / 13.30–16.30 Uhr
FR 8.30–12 / 13.30–16 Uhr

Sozialberatung

sozialberatung@abl.ch
041 227 29 37

Depositenkasse

depositenkasse@abl.ch
041 227 29 39

Gestaltung

Tino Küng

Druck

UD Medien, Luzern

Auflage

7 150 Exemplare



Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Das abl-magazin erscheint monatlich. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25. Februar 2022